

Die Tage und die Nachtwachen

Die bibeltreue Wissenschaft steht heute nur mit Vorbehalten zu den chronologischen Angaben der Bibel. So schätzt man, dass die Erschaffung Adams vor etwa 10000 Jahren gewesen sein könnte und behauptet, in 1M5 wären Zwischenglieder übersprungen und nicht genannt. Aber der Masoretische Text von 1M5 ist so lückenlos exakt und ausführlich abgefasst, dass er für ausgelassene Zwischenglieder prinzipiell keinen Raum lässt. Und auch die vollständigen biblischen Angaben von den Ervätern bis zum Auszug aus Ägypten lassen wegen der von Gott angegebenen 400 Jahre (1M15,13) und der Rückkehr in der vierten Generation (1M15,16) keinen Spielraum für eine längere Zeitdauer. Auch die Königszeit ist an diese Angaben mit dem Beginn des Tempelbaus im 480. Jahr nach dem Auszug aus Ägypten (1Kö6,1) exakt angeschlossen und außerdem eng mit außerbiblischen Angaben der Weltgeschichte verknüpft, sodass auch hier kein Spielraum für eine längere Zeitdauer bleibt. (18.11.2018 Der Sonderweg von R. Liebi bringt dazu keine wirkliche Lösung). Wir stehen hier wieder einmal vor der Entscheidung, ob wir der Bibel mehr glauben als der Wissenschaft, ob seit der Erschaffung Adams etwa 6000 Jahre vergangen sind oder nicht. Wir sind hier in derselben Lage wie Abraham, der den Worten des Gottes, der ihm erschienen war, mehr vertraute als aller menschlichen Erkenntnis und Erfahrung (1M15,6; Rö4,3.19-22). Wer diesen Weg mitgehen will, kann hier weiterlesen.

1 Die biblische Grundlage (Ps90,4; 2P3,8)

2 Die Tage

2.1 Die Tausendjahrstage (Ps90,4; 2P3,8)

2.2 Die Tempelbautage (Jh2,19)

2.3 Die Verkürzung der Tage (Sp10,27; Mt24,22; 2M34,7)

2.4 Anwendungsbeispiele (Mt17,1/Mk9,2 + Lk9,28; Hos5,15-6,2)

3 Die Nachtwachen (Ps90,4)

3.1 Die Verkürzung der Zeit des öffentlichen Auftretens Jesu (Jh9,4; Lk24,29)

3.2 Die Ankündigung der Verkürzung im AT (Jes21,11-12)

3.3 Anwendungsbeispiele für Nachtwachen (Mk13,35)

3.3.1 Erste Nachtwache (Mt27,52-53; Lk23,43; Ep4,8)

3.3.2 Zweite und dritte Nachtwache (Lk12,38; Mt25,10; 1Th4,16-17; Of3,10; Of4,1; – Of12,5; – 1Ko15,52; Of10,7)

3.3.3 Vierte Nachtwache (Mt14,25/Mk6,48; Of3,10; Of16,15)

1 Die biblische Grundlage (Ps90,4; 2P3,8)

Ps90,4 Denn tausend Jahre sind in Deinen Augen (1.) **wie der gestrige Tag, wenn er vergangen ist,** und

(2.) **wie eine Wache** / w.: Hüte(zeit) **in der Nacht.**

Die Aussage 1 wird in sehr betonter Form zitiert in

2P3,8 Dies eine aber sei euch nicht verborgen, Geliebte,

1 dass beim Herrn **ein Tag ist wie tausend Jahre** und **tausend Jahre wie ein Tag.**

2 Die Tage

2.1 Die Tausendjahrstage (Ps90,4; 2P3,8)

Ps90,4 wurde schon von den Juden und dann ebenso von den Christen ganz wörtlich genommen in dem Sinn, dass den 7 Schöpfungstagen 7 Jahrtausende Menschheitsgeschichte entsprechen. Jedem "gestrigen (Schöpfungstag, der vergangen ist" (Ps90,4a) entspricht ein Tausendjahrtag der Menschheitsgeschichte, in der wir jetzt stehen. Diese sachliche Entsprechung ist in der tabellarischen Übersicht "**Die Tage und die Nachtwachen**" in Stichpunkten angegeben.

Davon liegen, aufgrund der chronologischen Angaben der Bibel, 4000 Jahre vor Christus, und wir befinden uns jetzt am Ende des sechsten kurz vor dem Beginn des siebten Jahrtausends, den tausend Jahren des ersten Abschnitts der Weltregierung Jesu Christi (1C17,14; **Dn7,18; Of20,4.6.7**).

Weil die Geburt Jesu schon mehr als 2000 Jahre zurückliegt, kann das fünfte Jahrtausend ab Adam nicht mit Seiner Geburt begonnen haben. Nicht ganz sicher ist weiterhin, ob es mit dem öffentlichen Auftreten Jesu (ca. 28 n.Chr.) oder mit Seiner Kreuzigung und Auferstehung (ca. 32 o. 33 n.Chr.) oder vielleicht erst mit der Verstockung der Juden begonnen hat, die man vielleicht mit der Steinigung des Stephanus etwa 3 Jahre später (ca. 35 n.Chr.) oder noch später ansetzen kann. Wir wissen nicht sicher, ob die Jahrtausende immer genau tausend Sonnenjahre betragen und wissen also auch nicht genau, wie lange es noch bis zum Ende des sechsten Jahrtausends ab Adam dauern wird.

2.2 Die Tempelbautage (Jh2,19)

Mit der Kreuzigung und Auferstehung des Herrn Jesus begann ein neuer Anfang, den Er in Jh2,19 nannte:

Jh2,19 Jesus antwortete und sprach zu ihnen: **Brecht diesen Tempel ab, und innerhalb von drei Tagen werde Ich ihn aufrichten** / (aufer)wecken / aufsteh(en lass)en. 20 Da sprachen die Juden: Sechsvierzig Jahre ist an diesem Tempel gebaut worden, und Du willst ihn in drei Tagen aufrichten? 21 Er aber sprach von **dem Tempel Seines Leibes**.

"Der Tempel Seines Leibes" ist buchstäblich Sein Leib, der nach buchstäblich 3 Tagen auferweckt wurde. Er ist aber auch Sein Leib, die Gemeinde (1Ko12,27; Ep1,23; Ko1,18). Im allegorisch-

prophetischen Sinn beginnen die drei Tempelbautage mit dem fünften Jahrtausend und müssen sich demnach bis zum siebten Jahrtausend erstrecken.

2.3 Die Verkürzung der Tage (Sp10,27; Mt24,22; 2M34,7)

Soviel mir bekannt ist, hat als Erster Bruder Arthur Muhl im vorigen Jahrhundert gelehrt, dass die beiden 3 1/2-Jahr-Hälften dieses 70. Siebeners zwei von 1000 auf 3 1/2 Jahre verkürzte Gerichtstage Gottes sind. Die Verkürzung ist vorausgesetzt in Sp10,27 und Mt24,22:

Sp10,27 Die Furcht des HERRN vermehrt die (Lebens)tage, aber **die Jahre der Gesetzlosen** EÜ: Gottlosen **werden verkürzt**.

Mt24,22 Und wenn jene Tage nicht **verkürzt** würden, so würde kein Fleisch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen werden jene Tage **verkürzt** werden.

Verkürzt wird nicht die Länge der Tage, sondern ihre Zahl. Der Maßstab der Verkürzung, 1000 : 3 1/2, ist aus 2M34,7 zu schließen:

2M34,7 der Huld/ Bundestreue **bewahrt an Tausenden** (von Generationen), **der Vergehung** (= Abweichung vom vorgeschriebenen Weg) und **Treuebruch** (= Seitensprung aus dem vorgegebenen Weg) und „Sündiges (Tun) w.: Zielverfehlendes (Tun) vergibt, aber keineswegs ungestraft lässt, (sondern) die Vergehung (= die Abweichung vom vorgeschriebenen Weg) der Väter/ Eltern heimsucht an den Kindern und Kindeskindern, an der **dritten und vierten** (Generation).

2.4 Anwendungsbeispiele für Tage (Mt17,1/Mk9,2 + Lk9,28; Hos5,15-6,2)

Ein Testbeispiel für das dargelegte Tageschema zeigt der Vergleich von Mt17,1/ Mk9,2 mit Lk9,28:

Mt17,1 Und **nach sechs Tagen** nimmt Jesus den Petrus und Jakobus und Johannes, seinen Bruder, mit und führt sie abseits auf einen hohen Berg.

Lk9,28 Es geschah aber **etwa acht Tage nach** diesen Worten, dass Er Petrus und Johannes und Jakobus mitnahm und auf den Berg stieg, um zu beten.

"Nach sechs Tagen" und "etwa acht Tage danach" bezeichnen denselben Zeitraum. Auf dem Berg sahen die 3 Jünger Jesus als Verherrlichten. Der Unterschied lässt sich in der prophetischen Auslegung im Rahmen der Tage- und Nachtwachen-Lehre so deuten, dass das Erscheinen Jesu in Macht und Herrlichkeit am Ende von 6 Tausendjahr-Tagen der Menschheitsgeschichte erfolgt. Weil die letzten 7 Jahre am Ende des sechsten Jahrtausends 2 von 1000 auf 3 1/2 Jahre verkürzte prophetische Tage sind, kann

man statt 6 auch 8 prophetische Tage der Menschheitsgeschichte bis zur Epiphanie Jesu in Herrlichkeit zählen.

Ein weiteres Anwendungsbeispiel ist **Hos5,15-6,2**: 15 **Ich gehe, kehre zurück an Meinen Ort, bis sie-(sich) schuldig fühlen/** EÜ: ihre Schuld büßen und Mein Angesicht suchen. In ihrer Not werden sie Mich suchen. 6,1 »Kommt und lasst uns zum HERRN umkehren! Denn Er hat zerrissen, Er wird uns auch heilen; Er hat geschlagen, Er wird uns auch verbinden.

2 ER-wird-¹, **uns vom(Ende) (eines) (Doppel-)tages (an) '(.neu beleben', iamd d 'dritten Tag 'wird-Er-¹**, **uns "'(.aufers'tehen lassen)' / "'(.aufstehen machen'aufrichten, und wir-"leben(dann fortwährend)'** zuvor »Seinem Angesicht_{pk}.

Hos5,15 meint Jesu Himmelfahrt und die Verstockung der Juden in der folgenden Gemeindezeit. Gegen Ende von **2 Tausendjahrtagen** der Gemeindezeit gab es eine äußere Belebung Israels durch Rückkehr vieler Juden in ihr Land und Gründung des Staates Israel. Es folgte der Anfang einer inneren Belebung durch Bildung der messianisch-jüdischen Gemeinde. Als **dritten Tag** kann man entweder die Zeit des Tausendjahrenreichs oder die Zeit der beiden Zeugen (erste 3 1/2) sehen. In der Zeit der beiden Zeugen wird sich Sa12 (Rö11,15.23-27; 2Ko3,16) erfüllen, wozu der zeitweise Sieg Israels über Seine Feinde, die Bekehrung eines großen Volksteils (= neue Belebung) und auch der Tempelbau gehört. (Die Bekehrung Israels wird aufgrund der sehr aufschlussreichen Josef-Jesus-Allegorie am Ende des zweiten Jahres der beiden Zeugen erfolgen: 1M45,6+11). Die Auferstehung der Israeliten nach Hes37 (vgl. Rö11,15) erfolgt entweder schon in dieser Zeit oder vielleicht erst zu Beginn der tausend Jahre, was beides als dritter Tag gilt.

3 Die Nachtwachen (Ps90,4)

Bruder Arthur Muhl hat nicht nur die Tage-Lehre von Ps90,4 weiterentwickelt, sondern **aus dem zweiten Teil dieses Verses auch die Nachtwachenlehre abgeleitet**. Dieser Bruder lebte als Architekt in Zürich und befasste sich zeitlebens intensiv mit der Auslegung der Bibel und besonders mit der biblischen Prophetie. Er ist m.W. in den 1990er Jahren im Alter von über 90 Jahren verstorben. Die Nachtwachenlehre ist eine Erfüllung der in Dn12,4 verheißenen Mehrung der Erkenntnis der biblischen Prophetie.

Ein **vollständiger biblischer Tag**, der aus Abend und Morgen besteht (1M1,5) und somit die Nacht mit einschließt, reicht **von Sonnenuntergang**

(18^{oo}) bis Sonnenuntergang (18^{oo}).

Ein **biblischer Tag im Unterschied zur Nacht** reicht vom **Sonnenaufgang (6^{oo}) bis zum Sonnenuntergang (18^{oo})** und hat 12 Stunden (Jh11,9).

Die **biblische Nacht im Unterschied zum Tag** reicht von **Sonnenuntergang (18^{oo}) bis Sonnenaufgang (6^{oo})**.

3.1 Die Verkürzung der Zeit des öffentlichen Auftretens Jesu (Jh9,4; Lk24,29)

Die Menschheitsgeschichte nach dem Sündenfall begann mit einer Nacht von 4 Nachtwachen = 4 x 1000 Jahren. Am Ende der 4000 Jahre war es 6^{oo} morgens und die Sonne ging auf, d.h. Jesus Christus trat öffentlich auf. Jetzt hätte theoretisch der Tag Seiner 1000-jährigen Regentschaft beginnen können; aber weil Sein Volk Ihn ablehnte, verkürzte sich Seine öffentliche Wirkzeit auf Erden nach dem schon oben genannten Verkürzungsmaßstab von 1000 auf 3 1/2 Jahre, und es blieb Nacht auf Erden.

Die 3 1/2 Jahre Erdenzeit Jesu ergeben sich aus den im Johannesevangelium genannten Passahfesten: Erstes Jh2,13; zweites (od. Laubhüttenfest nach dem zweiten Passah) Jh5,1; drittes Jh6,4; viertes = letztes Jh11,55. Nimmt man den Beginn Seines Wirkens 1/2 Jahr vor dem ersten Passah an, ergibt sich eine irdische Wirkzeit von 3 1/2 Jahren. Auch Lk13,8 spricht für 3 1/2 Jahre.

In den 3 1/2 Erdenjahren des Herrn lief die prophetische Uhr von 6^{oo} morgens bis 18^{oo} abends. Als Hinweise dafür kann man die Aussage des Herrn Jh9,4 und die der Emmausjünger Lk24,29 allegorisch deuten:

Jh9,4 ...; **es kommt die Nacht**, da niemand wirken kann.

Lk24,29 Bleibe bei uns! Denn es ist **gegen Abend**, und der Tag hat sich schon geneigt.

R13,12 bestätigt, dass die 2000 Jahre Gemeindezeit Nachtzeit ist: **R13,12** Die ‚Nacht‘ ist-**weit** vor-**ge**stoßengerückt, **aber** und der ‚Tag‘ ist-**nahe** gekommenen. ...

3.2 Die Ankündigung der Verkürzung im AT (Jes21,11-12)

Die Verkürzung des Tages des Wirkens Jesu auf Erden fand Bruder A. Muhl in folgendem Wort des AT prophetisch angekündigt:

Jes21,11-12EÜ: 11 Ausspruch über Duma. Aus Seir ruft man mir zu: Wächter, wie weit ist es in der Nacht? Wächter, wie weit in der Nacht? 12 Der Wächter sagt: Der Morgen ist gekommen, und **doch** ist auch **noch** Nacht. Wollt ihr fragen, so fragt! Kommt noch einmal her! (w. Kehrt zurück, kommt!).

Jes21,11-12GtÜ: 11 .Trag(last)Ausspruch (für) **DUMa**/H/ Duma, ü.: (Ver)stillen (a.iSv. Totenreich). **Zu** ‚mir/Mir **r**uft ein)er‘ aus **Sse**’IR/ Seir: **’Hüter**’, **was** (steht noch aus) von (der) **.Nacht?** **Was** (steht noch aus) von (der) **.Nacht?**

12 Es-**’spricht**‘ (der) **’Hüter**’: **Es-’k’ommt**’-**’(gewiss)** **(der) Morgen, und auch (kommt die) Nacht.** Wenn ihr-**.(er)s’uchen**‘(fragen und bitten)-**’wollt**’, (so) **.(er)s’ucht**‘(**fragt und bittet!** **.(Kehrt**’-**um**/zurück!**! (a.iSv.: Bekehrt euch!), k’ommt**’!

Duma, hebr. דומה, **DUMa**’H, Still(schweig)en/ (Ver)stillen/ (Toten)stille/ (Reich der)Stille, kommt außer als Name nur in Ps94,17 und 115,17 vor und bezeichnet dort das Totenreich. Man kann hier außerdem die noch auf Erden lebende, geistlich tote und dem Tod verfallene Menschheit sehen, die das Liebeswerben Gottes bisher mit **Still(schweigen)** (Duma) quittiert und ignoriert hat.

Seir, hebr. שַׁעִיר, **Sse**’IR, Grundbedeutung: haarig/ (be)haart, a.: haar(sträubend) = schauder(haft), bezeichnet in 1M32,4 das Land Edom. Edom steht im AT als Typ für die geistlich tote Menschheit (Ma1,4 »Gebiet der Ungerechtigkeit/ Gesetzlosigkeit/ Gottlosigkeit«).

Hiermit kann man Jes21,11 so verstehen: Ausspruch für **Duma** (= (das Reich der)Stille, das Totenreich. Aus **Seir** (= der in Ungerechtigkeit auf Erden lebenden Menschheit) ruft man **Mir** (= dem Propheten; o.: Jesus, dem Hüter Israels Ps121,4) zu: "Hüter, was (ist zu sagen) von (der)Nacht? Hüter, was (ist zu sagen) von (der)Nacht?".

Aus der Menschheit heraus fragt man das Wort Gottes, wie es mit dem Nachtzustand steht, ob und wann und wodurch man ein Ende desselben erhoffen und erwarten kann. Die **Antwort** (Ausspruch) Gottes bezieht sich auf die gesamte Menschheit, sowohl die auf Erden (Seir und Duma) wie auch im Totenreich (Duma): "**Der Morgen, d.h. das Ende der Nacht, kommt und gleich darauf wieder die Nacht.**" Die **Fortsetzung** der Antwort "**Wollt ihr fragen und bitten, so fragt und bittet!**" zeigt, dass der gleich nach dem Morgen zurückgekehrte Nachtzustand nicht mehr nur dumpfes Dahinleben (auf Erden) oder Dahindösen (im Totenreich) im geistlichen Tod wie zuvor, sondern die Chance zu Erkenntnis und geistlicher Belebung bietet. "**(Kehrt-um/zurück (= Bekehrt euch!) (und)kommt!**" ist die Aufforderung zur Umkehr vom Todesweg und Todeszustand durch Bekehrung zu Gott.

Dieses Wort hat sich erfüllt durch das Kommen des Herrn Jesus auf die Erde. Aber weil Sein Volk Israel, zu dem Gott 2000 Jahre lang immer wieder gesprochen hatte, Ihn ausdrücklich verwarf, kam

schon kurz nach dem **Morgen** Seines Kommens die **Nacht** Seiner Abwesenheit. Aber für die, die nach Ihm **fragen**, Ihn **bitten** und sich zu Ihm **bekehren** wird es ein bleibender geistlicher Morgen trotz der gebliebenen Nacht.

In den 3 Tagen zwischen Seinem Tod am Kreuz und Seiner Auferweckung kam der Herr sogleich in das Reich der **Totenstille** (Duma) (Mt12,40; Ep4,9; 1P3,19), wo die Menschen, die als geistlich Tote Gott zu Lebzeiten nicht geantwortet haben, lange Zeit gedankenlos dahindösen (Hi14,11-12; Ps6,6; 30,10; 88,11-13; 115,17; Pr9,10; Jes38,11+18). Erst in der Mitte des 4. Jahrtausends = 4. Nachtwache seit Adam gibt es bei Einzelnen erste Anzeichen von Aufwachen (Hes32,21), und am Ende des 6. Jahrtausends, wenn der Satan in den Abgrund geworfen wird, sind die allermeisten schon hellwach (Jes14,9), aber weiterhin kraftlos (Jes14,10), und wissen über Satans Wirken Bescheid (Jes14,11-17). Und die Könige der Nationen, die zuvor in Schmach dalagen (Hes32,24.25.30), liegen jetzt in Ehren (Jes14,18) und stehen auf von ihren Thronen (Jes14,9). (S. **/ProfHeil: /TotReich: Todraum**).

3.3 Anwendungsbeispiele für Nachtwachen (Mk13,35)

Im NT hat die Nacht 4 Nachtwachen. Sie haben nach Mk13,35 die Namen "**abends** (w.: spät am Tag)", "**Mitternacht**", "**Hahnschrei** (w.: Hahnstimme)" und "**früh(morgens)**". Sie werden aber auch einfach mit Ordnungszahlen benannt:

18 ⁰⁰ -21 ⁰⁰	1. Nachtw. (abends)	Mk13,35	1. Jahrt. nChr.
21 ⁰⁰ -24 ⁰⁰	2. Nachtw. (Mitternacht)	Mk13,35; Lk12,38	2. Jahrt. nChr.
0 ⁰⁰ - 3 ⁰⁰	3. Nachtw. (Hahnschrei)	Mk13,35; Lk12,38	1. 3 1/2 Jahre
3 ⁰⁰ - 6 ⁰⁰	4. Nachtw. (früh(morgens))	Mt14,25; Mk6,48	2. 3 1/2 Jahre

Siehe Tabelle am Anfang von **/ProfEndz: Entrueck**.

Mk13,35 <so> "wacht! also! :Denn ·ihr-·"wisst nicht, wann der Herr des „Haus" kommt: odob spät am Tag **abends** (18-21⁰⁰) oder (um)₄; **Mitternacht** (21-24⁰⁰) oder (während des)₂; **Hahnstimme schreis** (24-3⁰⁰) oder (av) **früh(morgens)** (3-6⁰⁰),

3.3.1 Erste Nachtwache (Mt27,52-53; Lk23,43; Ep4,8)

Mt27,52-53: 52 und die Gräfte öffneten sich, und viele Leiber der entschlafenen Heiligen wurden auferweckt; 53 und sie gingen nach Seiner Auferweckung aus den Gräften und gingen in die heilige Stadt und erschienen vielen.

Diese Heiligen des Alten Bundes nahm der Herr Jesus nach Seiner Auferstehung bei Seinem Hinaufstieg (Ep4,8) mit in das aufgehimmliche Jerusalem (Hb12,22), das auch das Paradies (Lk23,43)

und der Busen Abrahams (Lk16,22) genannt wird. Dorthin kommen seitdem auch die Heiligen des Neuen Bundes, als erster kam der noch am Kreuz gläubig gewordene Verbrecher (Lk23,40-43).

Die Entrückungshoffnung der Heiligen des Alten Bundes bezeugt Ps49,16; 73,24; 75,3; vgl. Hb11,40.

3.3.2 Zweite und dritte Nachtwache (Lk12,38; Mt25,10; 1Th4,16-17; Of3,10; Of4,1; – Of12,5; – 1Ko15,52; Of10,7)

Lk12,38 Und-wenn^{r(g...falls)}die Voraussetzung dafür erfüllt ist, dass) 'Er in der **zweiten** (21-24⁰⁰) und-wenn^{r(g...falls)}die Voraussetzung dafür erfüllt ist, dass) 'Er in der **dritten** **,Nachtwache** (24-3⁰⁰) '·kommt' / ·(an)·kommt' und 'findet' (sie) so – .glück(·selig)pi "sind jene!

Kommen bedeutet hier nicht das öffentliche Kommen des Herrn in Seiner Epiphanie, sondern Sein Kommen zu den Seinen bei einer Entrückung. Er kommt mit Sicherheit noch in der gegenwärtigen zweiten Nachtwache vor Beginn der letzten 7 Jahre zur **Vorenrückung** (Mt25,10; 1Th4,16-17; Of4,1) und dann in der Zeit der beiden Zeugen, der dritten Nachtwache, zur **Hauptentrückung**.

Am Ende des zweiten Jahres (1M45,6+11) werden die frisch zum Glauben gekommenen Juden (= **männlicher Sohn**) entrückt (Of12,5 ≙ Kommen der Jakob-Familie zu Josef nach Ägypten).

In der Mitte des Siebeners erfolgt die **Hauptentrückung** der Gemeinde "in der letzten Trompete" (1Ko15,52), nämlich der siebten, in der "das Geheimnis Gottes (= die Gemeinde 1Ko2,1; Ko1,26-27; 2,2) vollendet wird" (Of10,7).

3.3.3 Vierte Nachtwache (Mt14,25/Mk6,48; Of3,10; Of16,15)

Mt14,25/(Mk6,48) Aber in der vierten Nachtwache kam Er zu ihnen, indem er auf dem See einherging.

Die vierte Nachtwache sind die zweiten 3 1/2 Jahre, die 42 Monate Vollmachtszeit des Antichrists (Of13,5), wo der Herr kurz vor Harmagedon die dafür bereiten Gläubigen zu sich holt:

Of16,15 Siehe, ich komme wie ein Dieb. Glückselig, der wacht und seine Kleider bewahrt, damit er nicht nackt umhergehe und man nicht seine Schande sehe!

19??/27.9.01/12.10.2010/15.7.2016

Bernd Fischer

Die Tage und die Nachtwachen

Ps90,4 Denn **tausend Jahre** sind in Deinen Augen wie der gestrige Tag, wenn er vergangen ist, und **wie eine Wache in der Nacht**.
 2P3,8 Dies eine aber sei euch nicht verborgen, Geliebte, dass beim Herrn **ein Tag ist wie tausend Jahre** und tausend Jahre wie **ein Tag**.
 Ein **vollständiger biblischer Tag**, der aus Abend und Morgen besteht (1M1,5) und somit die Nacht mit einschließt, reicht von Sonnenuntergang (18⁰⁰) bis Sonnenuntergang (18⁰⁰).
 Ein **biblischer Tag** im Unterschied zur Nacht reicht vom Sonnenaufgang (6⁰⁰) bis zum Sonnenuntergang (18⁰⁰) und hat 12 Stunden (1JH11,9).
 Die biblische Nacht im Unterschied zum Tag reicht von Sonnenuntergang (18⁰⁰) bis Sonnenaufgang (6⁰⁰) und wird im NT in 4 Nachtwachen unterteilt: **1. abends; 2. Mitternacht; 3. Hahnschrei; 4. frühmorgens** (1Mk13,35).

1. Schöpfungstag 1M1,3-5 Und es wurde Licht. Scheidung des Lichts von der Finsternis. Licht = Tag Finsternis = Nacht	2. Schöpfungstag 1M1,6-8 Ausdehnung (w.: Breitdehnung) zwischen den Wassern oberhalb und unterhalb der Ausdehnung. Ausdehnung = Himmel	3. Schöpfungstag 1M1,9-13 Sammlung der Wasser unterhalb des Himmels an einem Ort. Trockenes wird sichtbar. Trockenes = Erde/Land Sammlung der Wasser = Meere Erde bringt Gras, Kraut, Fruchtbäume hervor.	4. Schöpfungstag 1M1,14-19 Lichter an der Ausdehnung des Himmels, um zu scheiden zwischen Tag u. Nacht u. als Zeichen zur Bestimmung v. Zeiten und Tagen und Jahren. Größeres Licht zur Beherrschung des Tages Kleineres Licht zur Beherrschung der Nacht	5. Schöpfungstag 1M1,20-23 Gewimmel lebender Seelen im Wasser; Vögel fliegen über der Erde unter der Ausdehnung des Himmels; Große Seeungeheuer.	6. Schöpfungstag 1M1,24-31 Vieh und kriechende Tiere und (wilde) Tiere der Erde. Gott schuf den Menschen nach Seinem Bild; als Mann und Frau schuf Er sie. Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und vermehrt euch und füllt die Erde und macht sie euch untertan und herrscht über die Fische und Vögel und alle Tiere.	7. Schöpfungstag 1M2,1-4 Gott vollendete am siebenten Tag Sein Werk und ruhte am siebenten Tag von all Seinem Werk. Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn.
1. Menschheitstag 0-1000 nAdam ~4000-3000vChr 1. Nachtwache "abends" 18 ⁰⁰ -21 ⁰⁰	2. Menschheitstag 1000-2000 nA ~3000-2000 vChr 2. Nachtwache "Mitternacht" 21 ⁰⁰ -0 ⁰⁰	3. Menschheitstag 2000-3000 nA ~2000-1000vChr 3. Nachtwache "Hahnschrei" 0 ⁰⁰ -3 ⁰⁰	4. Menschheitstag 3000-4000 nA ~1000-0 vChr 4. Nachtwache "morgens" 3 ⁰⁰ -6 ⁰⁰	5. Menschheitstag 4000-5000 nA ~0-1000 nChr 1. Nachtwache "abends" 18 ⁰⁰ -21 ⁰⁰	6. Menschheitstag 5000-6000 nA ~1000-2000 nChr 2. Nachtwache "Mitternacht" 21 ⁰⁰ -0 ⁰⁰	7. Menschheitstag 6000-7000 nA ~2000-3000 nChr Tag der Sabbatruhe Hb4,9
2 Menschheitslinien: Licht: Abel und Seth-Linie Finsternis: Kains-Linie	Trennung zwischen Engeln und Menschen durch die Flut	Trennung zwischen Israel und Nationen: Land = Israel Meere = Nationen	Lichter = Propheten Israels Christus (= Sonne) und Satan (= Mond) werden prophetisch offenbart Entsteh. d. Weltreligionen: Hinduismus., Buddhism., Konfuzianismus.	Christus (= Mann) u. Seine Gemeinde (= Frau) vermehren sich durch Mission und herrschen geistlich über Nationen (= Fische) u. Geister/Dämonen (= Vögel) u. die 10-Stämme-Nationen (= Tiere der Erde). Mensch (= C-s u. Gemeinde) erscheint am Ende.	Königsherrschaft Jesu Christi über die ganze Erde (0f20,6)	

←-1M8,6 der Rabe (= Satan) flog aus (u. bewirkte den Sündenfall), hin und her, bis das Wasser von der Erde vertrocknet war (= bis das Nationenwesen durch den wiederkehrenden Christus entmachtet ist 0f20,2-3) ----->

1. Tempelbautag ←Ap20,7 ... Paulus ... zog das Wort hinaus bis Mitternacht ←1M8,10 Und Er wartete noch 7 weitere Tage (= 7 Gemein-dezeiten), dann ließ Er die Taube noch einmal aus der Arche; 1f und sie kam um die Abendzeit zu Ihm, und siehe, ein frisches Olivenblatt (= entrückte Gemeinde) war in ihrem Schnabel. ... nacht aber beteten Paulus und Silas und ... 28 ... und aller Fesseln lösten sich. ←Hos6,2 Er wird uns nach 2 Tagen neu beleben, am 3. Tag uns aufstehen lassen, dass wir ... ←Jos3,4 Doch soll zwischen euch und der Lade ein Abstand von etwa 2000 Ellen (= Jahre) sein. ... Nur dann werdet ihr den Weg erkennen, ...	2. Tempelbautag (Jh2,19) Einschub im Grenzbereich zwischen dem 6. und 7. Tag = zwei von 1000 auf je 3 1/2 Jahre verkürzte Tage = 70. Jahrwoche nach Dn9,24+27 Erste 3 1/2 J. Zweite 3 1/2 J. 3. Nachtwache 4. Nachtwache 3. Tempelbautag ←1M8,12 Und Er wartete noch weitere 7 Tage (= letzte 7 Jahre) und ließ die Taube hinaus (= Epiphania Jesu); da kehrte sie nicht mehr zu Ihm zurück. →
1. Tempelbautag Einschub im Grenzbereich zwischen dem 4. und 5. Tag: Wirken des Herrn Jesus auf Erden = ein von 1000 auf 3 1/2 Jahre verkürzter Tag ←1M8,8 und Er (= Gott) ließ die Taube (= Jesus) ... hinaus ...; 9 aber sie fand keinen Ruheplatz für ihren Fuß und kehrte zu Ihm in die Arche zurück; →	1. Tempelbautag (Jh2,19) Einschub im Grenzbereich zwischen dem 6. und 7. Tag = zwei von 1000 auf je 3 1/2 Jahre verkürzte Tage = 70. Jahrwoche nach Dn9,24+27 Erste 3 1/2 J. Zweite 3 1/2 J. 3. Nachtwache 4. Nachtwache 3. Tempelbautag ←1M8,12 Und Er wartete noch weitere 7 Tage (= letzte 7 Jahre) und ließ die Taube hinaus (= Epiphania Jesu); da kehrte sie nicht mehr zu Ihm zurück. →
2008 nA ~1965 vChr = 0 ^{0f} Geburt Abrahams 2083 nA ~1890 vChr = 0 ¹⁵ sein Auszug aus Haran 2513 nA ~1460 vChr = 1 ³² Auszug aus Ägypten 2553 nA ~1420 vChr: Einzug Flut	1. Tempelbautag Einschub im Grenzbereich zwischen dem 4. und 5. Tag: Wirken des Herrn Jesus auf Erden = ein von 1000 auf 3 1/2 Jahre verkürzter Tag ←1M8,8 und Er (= Gott) ließ die Taube (= Jesus) ... hinaus ...; 9 aber sie fand keinen Ruheplatz für ihren Fuß und kehrte zu Ihm in die Arche zurück; →
0 nA = 18 ⁰⁰ : Adams Fall: 1M3,8 Und sie hörten die Stimme Gottes, des HERRN, der im Garten wandelte beim (Abend)wind des Tages 987 nA ~2986 vChr = 20 ⁸⁸ . Entrückung Henochs	1. Tempelbautag Einschub im Grenzbereich zwischen dem 4. und 5. Tag: Wirken des Herrn Jesus auf Erden = ein von 1000 auf 3 1/2 Jahre verkürzter Tag ←1M8,8 und Er (= Gott) ließ die Taube (= Jesus) ... hinaus ...; 9 aber sie fand keinen Ruheplatz für ihren Fuß und kehrte zu Ihm in die Arche zurück; →